

Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung:		KOSELOWER SEE		Bildtyp: B.e.	Blatt / Bild-Nr.: II 6 - 23
Kategorien Komponenten	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad der anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)		
2.1 Relief	flache Boddenufer	unbeeinflusst	Grundmoränensenke, kleine Inseln: Liebes, Urkevitz, Mährens		
2.2 Gewässer	Koselower See, Kapeller See, Wittenberger Strom, Varbelvitzer Bodden, randliche Entwässerungsgräben	hohe Naturnähe, Teilgebiete eingedeicht und entwässert	intensive Verzahnung von Wasser und Land, Gewässergüte vom Abwasser aus Bergen stark beeinträchtigt		
2.3 Vegetation	Salzgrasland, breiter Schilfsaum, Saatgrasland	naturnahe Bereiche wechseln mit Saatgrasländereien	größere Bereiche mit der Halbkultur- formation, Salzgrasland		
2.4 Nutzung	Landwirtschaft	deutlicher Wechsel auf einzelnen Flächen von intensiver und extensiver Beweidung	Weidenutzung, Rohrwerbung		
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Tankow auf Ummanz	Einzelgehöft	Ferienunterkunft		

1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

2.6 Raumgrenzen	- Uferbereich um den Koselower See, östlich von Ummanz
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- buchtenreicher Uferbereich mit kleinen Gräben und See, kleine Insel im Bodden
2.8 Blickbeziehungen	- Kirche von Gingst dominiert im Landschaftsraum
2.9 Gesamteindruck	- abwechslungsreicher, äußerst reizvoller Landschaftsraum im Wechselspiel der Gewässer